



Entscheidungshilfe Rechtsform

Gemeinschaftseigentum oder besser individuelles Eigentum?

Ganz ehrlich: Wie groß sind meine persönlichen Vorbehalte? Wie nehme ich meine Bedenken wahr? (*Systemisches Kondensieren*)

Aussage	0 Punkte „Passt schon“	1 Punkt „Ich habe Bedenken.“	2 Punkte „Ich habe große Bedenken!“
Im Wohnprojekt habe ich kein Eigentum an einer Wohnung. Mir reicht ein Dauernutzungsrecht.			
Ich brauche als Altersvorsorge kein privates Immobilienvermögen.			
Ich muss mich dauerhaft mit steuerlichen Themen, Kalkulation und formellen Organisationsfragen beschäftigen.			
Unser Projekt wird solidarisch finanziert. Eine Nachschusspflicht ist nicht ausgeschlossen.			
Es ist denkbar, dass ich beim Ausscheiden mein Startkapital nicht voll zurückbekomme.			
Ich kann / will Startkapital einbringen und trotzdem ein monatliches Nutzungsentgelt zahlen.			
Ich möchte viele Gemeinschaftsflächen mit anderen teilen und dafür reduziere ich meine individuelle Wohnfläche.			
Im Wohnprojekt können Wohnungen nach Bedarf getauscht, geteilt, zusammengelegt werden.			
In unserem Wohnprojekt beteiligen sich alle bei der Entscheidungsfindung und der Auswahl der Gesellschafter.			
Wertsteigerung am Immobilienmarkt oder Spekulationsgewinne sind für mich nicht wichtig.			
Punkte			
Summe gesamt			

Addieren Sie nun die Werte Ihrer Antworten. Je **niedriger die Summe** der addierten Werte ist, desto mehr tendieren Sie zu einer **Rechtsform in Gemeinschaftseigentum**. Je **höher die Summe** der addierten Werte ist, desto wahrscheinlicher passt für Sie die **WEG als Rechtsform mit individuellem Eigentum**.

Quelle: Angelika Majchrzak-Rummel, Rechtsanwältin und Rechtsberaterin. www.projekte-des-lebens.de